

An den  
Ortsvorstand der IG Metall  
Bremen

Werte Kolleginnen und Kollegen,

ich habe Eure „Position der IG Metall Bremen zum 1. Mai – Solidarität kennt keine Branche“ zur Kenntnis genommen. Dazu ein paar Worte:

1. Die Polizei als „Branche“ zu bezeichnen, ist genauso falsch, wie sie die um bessere Arbeitsbedingungen kämpfenden „Beschäftigten“, also den Lohnempfängern in den Betrieben, gleich zu setzen. Polizisten sind Befehlsempfänger und sie werden aus unseren Steuergeldern bezahlt. Und sie werden diese Befehle, auch wenn es gegen demonstrierende Gewerkschaftsjugendliche oder gegen streikende Arbeiter geht, ausführen. In diesem Augenblick macht es keinen Unterschied, ob der Knüppel von einem Mitglied der „Schwestergewerkschaft“ geschwungen wird oder von einem anderen Polizisten.

2. Ihr sprecht von der GdP als einem „demokratischen Faktor innerhalb der Polizei“. Frage:

- Kennt Ihr irgendeine kritische Äußerung der GdP gegen Polizeigewalt z.B. gegen die Gewerkschaftsjugendlichen auf dem Weg zur Demonstration gegen den G20-Gipfel?
- Kennt Ihr irgendeine Befehlsverweigerung eines GdP-Mitglieds bei solchen Grundrechtsbrüchen? Kennt Ihr irgendeine Ablehnung der „Schwestergewerkschaft“ der neuen Polizeiaufgabengesetze der Länder, allen voran des bayrischen, das Herr Seehofer zur Grundlage eines bundesweiten Gesetzes machen will?
- Wo bleibt der Kampf der GdP gegen die praktisch unbegrenzte Vorbeugehaft für Menschen, die von der Polizei (also nicht von einem Richter) als mögliche Gefährder gesehen werden?
- Wo bleibt der Aufschrei der GdP gegen die Ausrüstung mit Granaten?
- Was sagt Ihr dem Metaller aus Hannover, dem bei einer Anti-AfD- Blockade durch die Polizei das Bein gebrochen wurde, oder dem jungen Kollegen, der 5 Monate in U-Haft saß, weil er sich dagegen gestellt hat, dass sein Klassenkamerad aus der Berufsschulklasse heraus zur Abschiebung geholt wurde?

3. Alle diese Fragen – und es gibt noch viel mehr – sollten beantwortet sein, bevor man von „diffamierenden Forderungen“ und „populistischen Parolen, wie sie auch aus dem rechten Spektrum kommen“ redet und damit die von der Geschichte längst widerlegte, ungeheuerliche Gleichsetzung „Rechts = Links“ aus dem Keller holt. Diese Losung hat die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung schon mal in die Niederlage gegen den Faschismus und so letztlich in einen barbarischen Krieg geführt.

4. Ganz zuletzt: Es ist ein Zeichen absoluter Schwäche, wenn man meint, die Haltung von über 200 Gewerkschaftern, Einzelpersonen und Organisations-, bzw. Parteienvertretern dadurch zu diffamieren versucht, dass sie aus einer `bestimmten politischen Ecke' kommen. Das ist absolut armselig und widerspricht eklatant dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft.

Gerhard Kupfer

Gewerkschaftsmitglied seit 46 Jahren und  
Mitinitiator der Erklärung „Keine Polizei auf der DGB-Kundgebung! Der 1. Mai! Ist unser Tag!“

Bremen, 23. April 2018